

50.2 - Soziale Planungs- und Beratungsaufgaben für Senioren und Menschen mit Behinderungen

Vorlage

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Auss.für Angel.von Menschen mit Behinderungen	26.02.2010	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	Pauschalierter Fahrkostenzuschuss zur Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gemeinschaft hier: Sachstandsbericht für das Jahr 2009
---------------------	---

Erläuterungen:

Der pauschalierte Fahrkostenzuschuss (persönliches Budget in Form von Wertgutscheinen) zur Förderung der Teilhabe wird Menschen mit Behinderung, die die Voraussetzungen nach den Richtlinien erfüllen, nunmehr seit mehr als zwei Jahren zur Verfügung gestellt.

Abweichend von den z.Zt. noch geltenden Regelungen der Richtlinien konnten die Nutzer die nicht verbrauchten Wertgutscheine des III. Quartals 2009 auch noch für Fahrten im IV. Quartal 2009 einsetzen. Die „Öffnung“ der Gültigkeitsdauer der Wertgutscheine über den 3-Monats-Zeitraum hinaus war ein vielfach geäußerter Wunsch der berechtigten Personen. Dieser Systemveränderung/-verbesserung stimmten die dem Ausschuss vertretenen Fraktionen zu.

Ab dem Jahr 2010 werden die Wertgutscheine mit einer halbjährlichen Gültigkeitsdauer versehen und demzufolge nur noch 2 x pro Jahr ausgegeben.

Die nachfolgenden Tabellenübersichten dokumentieren die Entwicklung des Fahrdienstes für das Kalenderjahr 2009 (die Auswertungen beziehen sich auf den Stichtag 04.02.2010). Zu Vergleichszwecken werden in Klammern die Zahlen für das Jahr 2008 mit aufgeführt.

Gesamtzahl der im Laufe des Jahres 2009 gestellten Anträge auf Bereitstellung des persönlichen Budgets = 567 (523) Personen (diese Zahl beinhaltet auch Nutzer, die während des Erfassungszeitraumes aus der Förderung ausgeschieden sind, z.B. durch Tod, Wohnungswechsel etc. Insofern weicht die Zahl der „aktiven“ Nutzer je Quartal von der Gesamtzahl der Antragsteller ab)	
davon Nahbereich (Zone I): 328 (330) Personen	davon Fernbereich (Zone II): 239 (193) Personen

Tabelle 1: Verteilung auf die Kommunen des RSK:

Alfter	6 (13)	Niederkassel	29 (30)
Bad Honnef	36 (27)	Rheinbach	37 (39)
Bornheim	19 (18)	Ruppichteroth	13 (8)
Eitorf	18 (17)	Siegburg	75 (66)
Hennef	58 (63)	St. Augustin	80 (65)
Königswinter	17 (11)	Swisttal	11 (11)
Lohmar	32 (27)	Troisdorf	51 (52)
Meckenheim	18 (17)	Wachtberg	4 (4)
Much	43 (40)	Windeck	10 (8)
Neunkirchen-Seelscheid	10 (7)		

Tabelle 2: Entwicklung der Fallzahlen / Anzahl Wertgutscheine / Fahrten

	Anzahl der als „aktiv“ erfassten Nutzer	Wertgutscheine ausgegeben		Wertgutscheine eingelöst		Anzahl der durchgeführten Fahrten
		Anzahl	Wert	Anzahl	Wert	
I. Quartal 2009	416 (327)	8.412 (6.167)	59.220 (43.035)	3.979 (3.164)	28.925 (22.825)	1240 (795)
II. Quartal 2009	471 (369)	9.639 (7.245)	68.070 (50.665)	4.984 (3.962)	35.685 (28.525)	1503 (1118)
III. Quartal 2009	510 (426)	10.168 (8.402)	71.920 (59.035)	5.108 (4.250)	36.925 (30.875)	1533* (1246)
IV. Quartal 2009	547 (445)	10.815 (8.795)	76.525 (61.780)	4.867 (4.384)	35.210 (31.850)	1374 (1339)
Summe			275.735 (214.515)		136.745 (114.075)	

* Es ist anzunehmen, dass für das III. Quartal des Jahres 2009 noch Wertgutscheine zur Abrechnung eingereicht werden. Dies begründet sich in der abweichenden Gültigkeitsdauer der Wertgutscheine des III. Quartals 2009.

Bei den Angaben „Wertgutscheine eingelöst“ und „Anzahl der Fahrten“ für das IV. Quartal 2009 handelt es sich um vorläufige Werte, da nicht alle Unternehmer die Abrechnungen für die letzten drei Monate des Jahres 2009 eingereicht haben. Die Klammerwerte des Jahres 2008 sind endgültig.

Im Jahresmittel wurden (wiederum) 50 % der ausgegebenen Wertgutscheine nicht eingelöst und auch die tatsächlichen Ausgaben für den Fahrdienst entsprechen dieser Quote im Verhältnis zum Wert der ausgegebenen Wertgutscheine.

Tabelle 3: Nutzerverhalten

	Budget nicht verbraucht (Anzahl der Personen)		Budget vollständig verbraucht (Anzahl der Personen)		Budget teilweise verbraucht (Anzahl der Personen)	
	Nahbereich	Fernbereich	Nahbereich	Fernbereich	Nahbereich	Fernbereich
I. Quartal 2009	94 (87)	43 (28)	64 (77)	41 (35)	100 (67)	74 (33)
II. Quartal 2009	78 (91)	56 (25)	90 (82)	59 (48)	111 (81)	77 (42)
III. Quartal 2009	108 (90)	58 (40)	66 (64)	60 (46)	128 (115)	90 (71)
IV. Quartal 2009	118 (101)	71 (52)	67 (61)	43 (29)	139 (130)	109 (72)

Im Jahresdurchschnitt haben

- a) rd. 27,6 % der berechtigten Personen das persönliche Budget überhaupt nicht eingesetzt;
- b) rd. 21,6 % der berechtigten Personen das persönliche Budget vollständig aufgebraucht;
- c) rd. 36,5 % der berechtigten Personen das persönliche Budget zum Teil verbraucht

Tabelle 5: Auswertung Unternehmen

	Anzahl der teilnehmenden Unternehmen	abgerechnete Gutscheine in €	davon entfielen auf DRK, ASB, MHD	in Prozent
I. Quartal	53 (24)	28.925 (22.805)	15.535 (16.875)	53,71 % (74 %)
II. Quartal	58 (33)	35.685 (28.485)	18.460 (18.585)	51,73 % (65,24 %)
III. Quartal	63 (41)	36.925 (30.025)	16.095 (18.430)	43,59 % (61,4 %)
IV. Quartal	52 (52)	35.210* (31.850)	15.725 (17.760)	44,66 % (55,76 %)

* die Abrechnungen für das IV. Quartal 2009 liegen noch nicht vollständig vor.

Nach wie vor werden die nach dem alten Verfahren am Fahrdienst beteiligten Organisationen auch nach Erlass der neuen Richtlinien von dem berechtigten Personenkreis am häufigsten in Anspruch genommen. Gleichwohl haben diese Fahrdienstanbieter im Vergleich zum Vorjahr 2008 in 2009 im Jahresmittel einen „Marktanteil von rd. 15,7 % verloren“.

Am 26.01.2010 fand auf Einladung des Sprecherrates der Selbsthilfegruppen bei der KISS ein weiteres Gespräch über den Fahrkostenzuschuss statt. Zu der Besprechung waren Vertreter und Vertreterinnen der Fahrdienstanbieter, der Kreistagsfraktionen sowie der Verwaltung des Rhein-Sieg-Kreises eingeladen. Es wurden schwerpunktmäßig die Themen „Erreichbarkeit der Fahrdienste, Kosten der Fahrten, Wechselgeld“ erörtert. Die Verwaltung wird in der Ausschusssitzung am 26.02.2010 mündlich berichten.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderung am 26.02.2010.